

# Eine Vielfalt an Kirchgemeinden vielfältig unterstützen

*Die Vielfalt an Kirchgemeinden, denen der Bereich Gemeindedienste und Bildung mit seinen Bildungs- und Beratungsdienstleistungen zur Verfügung steht, ist gross. Noch vielfältiger sind die Inhalte und Themen der Unterstützung, wie ein kurzer Blick auf ausgewählte Tätigkeiten 2017 zeigt.*

 **Kurt Hofer**  
*Bereichsleiter Gemeindedienste und Bildung*

Auch 2017 gehörten Kursangebote für neue Kirchgemeinderätinnen und -räte sowie -präsidien zum Grundangebot des Bereichs Gemeindedienste und Bildung. Der halbjährlich stattfindende Kurs «Neu im Kirchgemeinderat» mit computergestützter Vorbereitung konnte im Berichtsjahr aufgrund der hohen Nachfrage doppelt durchgeführt werden. Auch die traditionellen Vorbereitungstagungen zum Kirchen-sonntag sowie zum Weltgebetstag stiessen bei den zahlreichen Teilnehmenden auf grossen Anklang. Stark nachgefragt waren schliesslich auch das Weiterbildungsangebot für Kirchgemeinde-Sekretariate und verschiedene Angebote für die Freiwilligen im Besuchsdienst. Die Präsidienkonferenzen trugen 2017 den Titel «Kirche der Zukunft». Im Zentrum der fünf regionalen Veranstaltungen standen die Umsetzung der Vision Kirche 21 einerseits und das neue Landeskirchengesetz andererseits. Mit dem Thema Kirchenumnutzungen (Titel: «Braucht Gott Häuser?») standen auch an der BEA-Fachtagung in Zusammenarbeit mit dem Kirchgemeindevorstand des Kantons Bern Fragen von hoher Aktualität zur Debatte. Verschiedene Angebote des Bereichs betrafen 2017 speziell das Reformationsjubiläum. Dazu zählten etwa eine Sonderausgabe der Zeitschrift «Gazette» für die Erwachsenenbildung, die Wanderausstellung «Re-formation» und eine Tagung zum Reformierten Kirchenraum. Die vom Bereich Gemeindedienste und Bildung

massgeblich mitorganisierte ökumenische Pilgerreise zum Reformationsjubiläum wurde von einem erfreulichen medialen Echo begleitet. Auf vielseitigen Wunsch aus den letztjährigen Präsidienkonferenzen wurde 2017 erstmals ein Kurs in Projektmanagement angeboten und erfolgreich durchgeführt. Ein Pilgerbegleitungs-Ausbildungszyklus sowie ein Weiterbildungsangebot für Kirchgemeinderätinnen und -räte werden neu auch in französischer Sprache angeboten.

## **Beratungsangebote für Kirchgemeinden in Zeiten des Wandels**

Die Nachfrage nach Beratungen, die der Bereich Gemeindedienste und Bildung den Kirchgemeinden kostenlos anbietet, nahm 2017 weiter zu. Allein die Anfragen an die Auskunftsstelle stiegen gegenüber dem Vorjahr um 15 Prozent. Vor allem Fragen der Zusammenarbeit erfordern bisweilen längere telefonische Beratungen. Ausgelöst durch den Pfarrstellenabbau und gesamtgesellschaftliche Entwicklungen, aber auch durch den Visionsprozess Kirche 21 sind die Kirchgemeinden herausgefordert, sich Gedanken zum kirchlichen Auftrag und zur künftigen Ausrichtung zu machen. Neue Akzente zur Gemeindeentwicklung sind gefragt, bei den Tätigkeiten wollen bewusst Schwerpunkte gesetzt oder eine Zusammenarbeit mit anderen Kirchgemeinden und weiteren Partnern angedacht werden. Der Bereich Gemeindedienste und Bildung bietet für solche Klärungs- und Entwicklungsprozesse Beratung und Begleitung vor Ort an. Dieses Angebot fand auch in diesem Jahr

eine grosse Nachfrage. Aus Ressourcengründen ist der Beratungsumfang auf maximal 10 Stunden beschränkt. Durch das Bereitstellen von schriftlichen Unterlagen werden die Kirchgemeinden ergänzend darin unterstützt, in offenen Fragen selber aktiv zu

— Fortsetzung auf Seite 46 —

## **Gemeindedienste und Bildung**

### **Bereichsleitung**

Kurt Hofer  
 Annemarie Bieri (Stellvertreterin)

### **Sekretariat**

Helga Baechler, Michelle Lanzrein  
 (ab 1. Oktober 2017), Lea Mühlemann  
 (bis 30. September 2017)

### **Fachstelle Gemeinde-Entwicklung**

Kurt Hofer (Leiter)  
 Rahel Burckhardt, Christoph Kipfer,  
 Heidi Minder Jost (ab 1. Februar 2017),  
 Manuel Münch, Ursula Trachsel

### **Fachstelle Gesellschaftsfragen**

Annemarie Bieri (Leiterin)  
 Simon Bart (ab 1. Juni 2017),  
 Michael Ulrich Braunschweig,  
 Franziska Huber, Katrin Klein Haas  
 (bis 31. Dezember 2017), Tess Klemm  
 (bis 31. Mai 2017), Ralph Marthaler,  
 Thomas Schweizer

### **Reformiertes Forum Universität Bern**

Thomas Schüpbach-Schmid  
 (Hochschulpfarrer)  
 Nikolaos Fries (Mitarbeiter)



Übergemeindliche Angebote für Menschen mit spezifischen Interessen: die HipHop-Gottesdienste.



werden. Um in Eigenregie strukturierte Entwicklungsprozesse zu initiieren, wurde etwa eine Arbeitshilfe für Gespräche in Kirchgemeinden zur Vision Kirche 21 herausgegeben.

**Neuer Grundausbildungskurs für Sigristinnen und Sigristen**

Sigristinnen und Sigristen erfüllen mit ihrer Tätigkeit in Kirchgemeinden unverzichtbare Aufgaben. Neben praktischen Arbeiten der Reinigung, der Gestaltung und Reservation von Räumen oder des Unterhalts von technischen Anlagen tragen sie auch umfassend zum Aufbau der Gemeinde bei, indem sie Pfarrpersonen bei der Durchführung von Gottesdiensten, Kasualien und kirchlichen Anlässen unterstützen. Als spontane Ansprechpersonen vor Ort sind Sigristinnen und Sigristen zudem eine wichtige Visitenkarte unserer Kirche.

Die vielfältigen Aufgaben und die dazugehörigen Fähigkeiten wurden 2016 in einem Berufsbild näher umschrieben. Auf dieser Grundlage wurde 2017 in Zusammenarbeit mit Vertretungen der Sigristen-Sektionen ein sechstägiger Grundausbildungskurs entwickelt, der im Sommer 2018 erstmals stattfinden wird. Der Kurs soll neuen Sigristinnen und Sigristen eine Einführung in die wichtigsten Aufgaben geben. Indem insbesondere auch auf kirchliche Aspekte eingegangen

wird, bietet er gezielte Vertiefungsmöglichkeiten zu den Weiterbildungsangeboten des Schweizerischen Sigristen-Verbandes.

**Neue Impulse für die kirchliche Altersarbeit**

Der wachsende Anteil von Personen ab 60 Jahren stellt die kirchliche Altersarbeit in den kommenden Jahren vor neue Herausforderungen. Einerseits geht es darum, die aktiven Seniorinnen und Senioren zu teilhabenden Akteuren der kirchlichen Arbeit zu motivieren, andererseits bleibt es wichtig, die hochbetagten Menschen und ihre Angehörigen in der gebrechlichen Lebensphase wo möglich zu unterstützen.

Vom geselligen Seniorennachmittag bis zur spirituellen Bildungsveranstaltung, vom Anleiten des Handygebrauchs durch Konfirmanden bis zum biografischen Erzählcafé – das Angebot der Kirchgemeinden für Menschen im dritten und vierten Lebensalter gleicht einem bunten Blumenstrauss. Damit das so bleibt, braucht es regelmässig neue Ideen und Impulse. Die Altersbeauftragte des Bereichs Gemeindedienste und Bildung bietet hierfür fachgerechte Unterstützung an. 2017 standen verschiedene gut besuchte gerontologische Bildungsangebote zu Themen wie Biografiearbeit, Humor in der Begegnung mit alten

Menschen oder Palliative Care im Vordergrund. Die Begleitung von kirchlichen Mitarbeitenden in Erfahrungsaustauschgruppen sowie die Durchführung eines regionalen Pilotprojekts mit dem Ziel der Herstellung von Synergien in der Altersarbeit stellten weitere wichtige Tätigkeitsfelder dar.

**Kirchliche Jugendarbeit: Fördern, was wächst**

Ein weiteres wichtiges Feld der Beratung und Begleitung von Kirchgemeinden durch den Bereich Gemeindedienste und Bildung ist die Jugendarbeit. «Fördern, was wächst» lautet ein zentrales Motto der Beauftragten für Jugendfragen. Durch Wissensaustausch, gemeinsames Lernen und Vernetzung sollen gut gedeihende Projekte gezielt gefördert und über die parochialen Grenzen hinaus bekannt gemacht werden. So wurde 2017 das subkulturelle HipHop Center Bern tatkräftig darin unterstützt, insgesamt 85 Projekte für Jugendliche zu realisieren. Sowohl beim Kirchenfest «Doppelpunkt 21» wie beim evangelischen Jugendfestival «Reformation» in Genf gelang es, dass sich das HipHop Center engagiert beteiligt hat. Im Weiteren konnte eine musikalische Zusammenarbeit mit der «Metalchurch» initiiert werden. Diese wird von den Jugendbeauftragten des Bereichs in